

Bargeld der Zukunft

Nationales Bargeldforum am 16. Februar 2024





Bargeld soll als attraktives, sicheres und wettbewerbsfähiges Zahlungsmittel auch in Zukunft erhalten bleiben.



Dafür benötigt die Bundesbank eine Vorstellung davon, in welches Umfeld Bargeld zukünftig eingebettet sein wird.



Aus diesem Grund gab die Bundesbank die Studie „Bargeld der Zukunft“ zur Erstellung von Zukunftsszenarien in Auftrag.

Die Szenarien sind keine Prognosen



Szenarien sind hypothetische Zukunftsbilder zu einem bestimmten Thema.



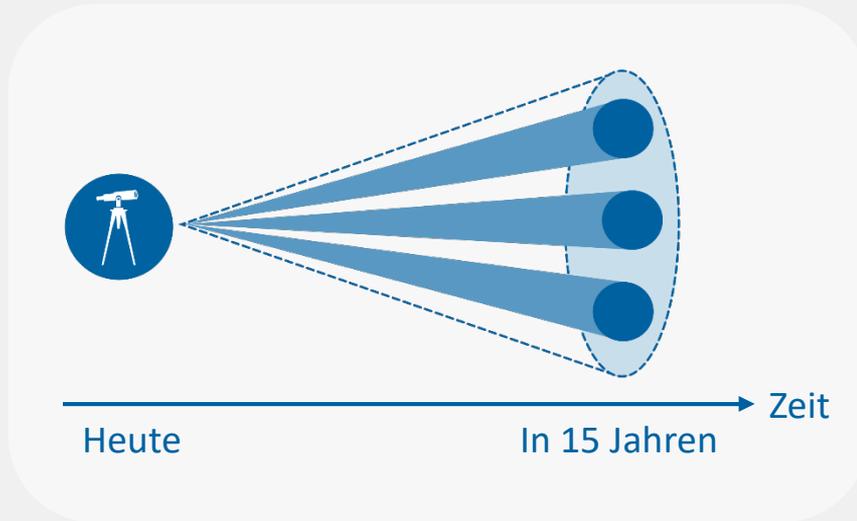
Sie zeigen alternative Entwicklungen und Entwicklungspfade auf.



Sie liefern Orientierungswissen.



Sie dienen der Ableitung von Handlungsoptionen für strategische Entscheidungen.



- Literaturrecherche, Interviews und Workshops mit Fachleuten und eine repräsentative Bevölkerungsumfrage bildeten die Datengrundlage für die Szenarien.
- Datenbasierte, deskriptive, mögliche und in sich plausible Szenarien.
- Zukunftsbilder für das Bargeld und den Bargeldkreislauf bis in das Jahr 2037.

Die Szenarien zum Bargeld der Zukunft



Illustrationen: Schaltzeit GmbH, Magdalena Soetebeer



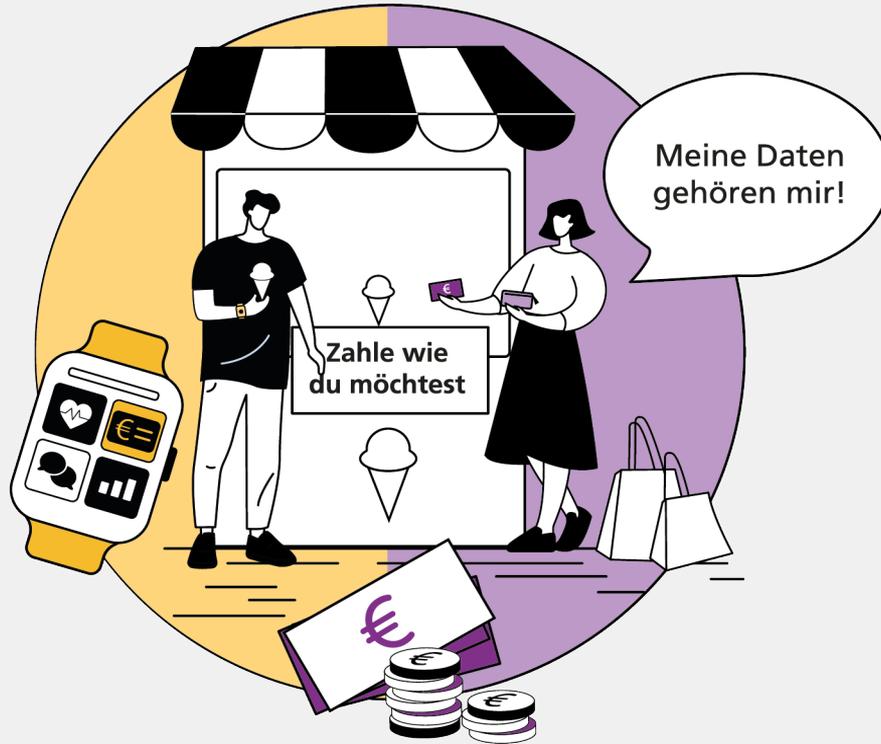
Das Szenario

"Die hyperdigitale Bezahlwelt - Künstlich intelligent, bequem und vulnerabel"

beschreibt eine stark digitalisierte Welt, in der Bargeld nur noch eine untergeordnete Rolle spielt: Im Jahr 2037 werden nur noch 15 Prozent der Transaktionen in bar abgewickelt.

Bargeld spielt allenfalls noch als Wertaufbewahrungsmittel eine Rolle.

Illustrationen: Schaltzeit GmbH, Magdalena Soetebeer



Das Szenario

"Die Bezahlwelt in der Bargeld-Renaissance - Smart, selbstbestimmt und resilient"

beschreibt eine teilweise Rückbesinnung auf das Bargeld und seine Vorzüge. Die Bargeldnutzung geht nur langsam zurück und stabilisiert sich in den 2030er Jahren.

Klare regulatorische Regelungen geben den Akteuren Sicherheit für Investitionen in den Bargeldkreislauf. Die Kosten für die Bargeldversorgung und Entsorgung sinken wieder.

Illustration: Schaltzeit GmbH, Magdalena Soetebeer



Das Szenario

"Die verschwindende hybride Bezahlwelt - Pluralistisch, segregiert und indifferent"

beschreibt eine hybride Zahlungslandschaft und eine Abwärtsspirale: Ohne gesellschaftlichen und politischen Widerstand wird der Zugang zu Bargeld und die Akzeptanz immer schwieriger, die Bargeldnutzung nimmt immer weiter ab. Die Fixkosten für die Bargeldlogistik erscheinen bei sinkenden Volumina überproportional hoch. Daher werden Zugang und Akzeptanz noch weiter eingeschränkt.

Illustrationen: Schaltzeit GmbH, Magdalena Soetebeer



Daraus kann die Bundesbank verschiedene Handlungsoptionen ableiten



Unsere Umfragen zeigen: Die Bürgerinnen und Bürger wollen auch in Zukunft die **freie Wahl** zwischen Bargeld und bargeldlosen Zahlungsmitteln haben.

Bargeld hat eine sehr wichtige **Stabilisierungsfunktion**, vor allem in Krisenzeiten, allerdings nur bei einer ausreichenden Bargeldinfrastruktur.



In **zwei von drei Szenarien** wären **Zugang zu und Akzeptanz** von Bargeld **nicht mehr gewährleistet**. Damit ist praktisch keine Wahlfreiheit mehr gegeben und die Stabilisierungsfunktion gefährdet.

Illustrationen: Schaltzeit GmbH, Magdalena Soetebeer



Im Szenario *"Die Bezahlwelt in der Bargeld-Renaissance"* wurden **frühzeitig Maßnahmen ergriffen**. Die Wahlfreiheit bleibt langfristig erhalten und die Stabilisierungsfunktion von Bargeld für Krisenzeiten gesichert.

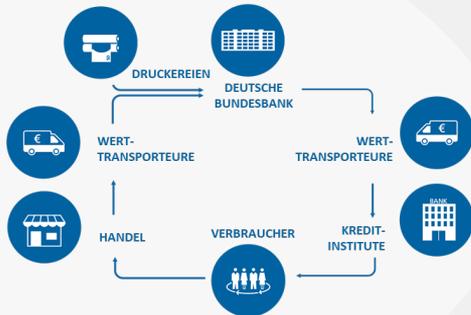
Um den Sorgeauftrag im Szenario *"Die hyperdigitale Bezahlwelt"* zu erfüllen, müssten die Bundesbank und der Gesetzgeber einen erheblichen Aufwand betreiben, um die **Infrastruktur** für den Zugang zu Bargeld **wieder aufzubauen**.



Illustrationen: Schaltzeit GmbH, Magdalena Soetebeer

Es bedarf Maßnahmen aller Akteure

Die Szenarien zeigen unterschiedliche **Handlungsnotwendigkeiten** für alle Akteure des Bargeldkreislaufs sowie die Politik auf.



Wir müssen die Chance, **Entwicklungen aktiv zu beeinflussen**, jetzt gemeinsam nutzen. Die Bundesbank alleine kann es nicht. Es bedarf einer Zusammenarbeit mit Politik und Wirtschaft.

Die Bundesbank will die bestehende **Zusammenarbeit** mit den Akteuren des Bargeldkreislaufs intensivieren und diesbezüglich neue Wege erschließen.

Quelle: Bundesbank

...ihren Sorgeauftrag wahrnehmen

.... Bargeld als physisches Kernprodukt erhalten

...die Stabilisierungsfunktion sowie die freie Zahlungsmittelwahl gewährleisten.

Anpassung
Dienstleistungs-
angebot an
Marktnachfrage

Ziel:
Effizienzsteigerung
im
Bargeldkreislauf

Investition in
Filialnetz

Ziel:
Zukunftsfähigkeit,
Resilienz und
Nachhaltigkeit
stärken

Bereitstellung und
Analyse von Daten
im Bargeldkontext

Ziel:
Unterstützung
politischer
Entscheidungs-
träger bei
zukünftigen
Entscheidungen

Intensivierung
Dialog mit
Zivilgesellschaft

Ziel:
Freie
Zahlungsmittel-
wahl für alle
gesellschaftlichen
Gruppen

Zur Studie: www.bundesbank.de/de/publikationen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen.